

Kultureller Auftakt mit dem Kinderzirkus Buntles Leben, Wiesbaden-Biebrich

Uwe Michele

Zirkus mit und für Kinder und Jugendliche – unser sozialpädagogischer Arbeitsansatz

Was stellt man sich unter einem sozialpädagogischen Ansatz vor? Unsere Einrichtung befindet sich in einem sozial benachteiligten Wohngebiet und arbeitet ausschließlich mit Kindern und Jugendlichen, die dort leben. Wer mitmachen möchte, darf dabei sein, sofern er/sie sechs Jahre alt ist. Das heißt, die Zirkusgruppe besteht aus Kindern mit unterschiedlichsten kognitiven, motorischen und koordinativen Fähigkeiten.

Wir reagieren auf die Lebenswelt unserer Artist/innen, die teilweise von Bewegungs-, Erlebnis- und Beziehungsarmut geprägt ist (und da darf sich auch so manch Erwachsener angesprochen fühlen). „Die Erkenntnis, dass sich ein gesundes und abstraktes Denken nur aus dem kindlichen Spiel und Erproben der Sinne entwickelt, ist in Vergessenheit geraten: sind das Gleichgewicht und die Raumvorstellung aus dem Lot, ist der Zusammenhang zwischen Bewusstsein und Bewegung verschüttet. In Folge dessen sind auch wesentliche Voraussetzungen für das Verständnis von Zahlen und Rechenaufgaben unterentwickelt, ebenso verkümmert der sprachliche Ausdruck. Wir sind der Meinung, der Circus ist eine wichtige, ja sogar ideale Präventionsmaßnahme, bei der den Grundbedürfnissen Spielraum für eine gesunde Entwicklung und Entfaltung gegeben wird“ (aus: J. W. Ziegenspeck, Zirkuspädagogik, S. 63).

Faszination Zirkus

Beim Wort Zirkus leuchten bei den Kindern immer die Augen. Zirkus selbst zu machen ist faszinierend, sowohl in der manchmal harten Probephase als auch schließlich auf der Bühne. „Circus ist ein ideales Medium, um über den eigenen Körper Mut, Ängste, Phantasie, Kreativität und Geschicklichkeit sinnlich zu erleben und weiterzuentwickeln. In den Vorstellungen, die sich die Kinder selbst über Circus machen, sind viele Wünsche nach Freiräumen enthalten, die mit der Gestaltung ihrer Welt zu tun haben“ (aus: Zirkuspädagogik, S. 63). Auf das junge Publikum und dessen Reaktionen, die

manchmal anders ausfallen als erwartet, müssen die Artist/innen vorbereitet werden. Am besten lernen sie jedoch durch die Auftrittserfahrung. Für die jungen Zuschauer/innen ist es faszinierend, Kinder auf der Bühne zu sehen und zu phantasieren, was alles hinter der Bühne vor sich geht. Nach einem Auftritt bekommen wir deshalb immer Besuch hinterm Vorhang von vielen neugierigen Zuschauer/innen.

Nach der Probephase im Frühjahr in die Auftrichtsphase zu starten, ist auf jeden Fall jedes Jahr wieder spannend. Die Stars zu sein, ist für viele Kinder ein einmaliges Erlebnis, das viel Mut macht und Selbstbewusstsein gibt. Zuschauer/innen Freude zu vermitteln oder auch mal mit Frust aus einem Auftritt zu gehen, ist für die ganze Zirkusgruppe eine ganz eigene Erfahrung. Und jede/r noch so Unbeliebte hat die Möglichkeit, auf der Bühne einmal in neuem Licht zu stehen.

Wie verwirklichen wir Zirkus in der Praxis?

Jährlich gibt es ein Zirkusplenum, an dem alle Artist/innen festlegen, in welcher Zirkusdisziplin sie in diesem Jahr proben und auftreten möchten sowie wer Direktor/in sein möchte. Es gibt einen regelmäßigen wöchentlichen Zirkusprobentag, an dem in den verschiedenen Disziplinen plangemäß geübt wird. Und da geht es auch schon los: den Plan liest natürlich kaum einer. Und bei den Auftritten weiß man auch nie sicher, wer eigentlich kommt. Einerseits müssen wir damit flexibel umgehen lernen und Frust vermeiden, andererseits gibt es auch ein Minimum an Anforderungen, die wir an die Artist/innen stellen: mindestens die Hälfte der Probenzeit muss besucht werden; Ausnahmen davon gibt es nur bei den ganz alten Hasen oder bei triftigen Entschuldigungen. Fehlen Kinder beim Auftritt und fällt dadurch die Qualität, so muss die Verantwortung gegenüber der ganzen Gruppe deutlich gemacht werden. Das nennen die Pädagogen dann soziales Lernen.

Auf alle Fälle wird im Zirkus gespielt, ernsthaft trainiert und sich dem prüfenden Auge des Publikums gegenübergewagt. Wir können beobachten, wie Kinder ein neues Körpergefühl wahrnehmen oder sich spielerisch als Clown entdecken. Der Zirkus beweist sich als ausgezeichnetes pädagogisches Feld zur Entwicklung von Eigen- und Fremdwahrnehmung, von Selbstvertrauen und -bewusstsein, von Stolz auf selbsterbrachte Leistung.

Wichtig ist es auch, im eigenen Wohngebiet aufzutreten: es erfordert von den Kindern und Jugendlichen den meisten Mut, in den eigenen Reihen aufzutreten, vor Freunden, Feinden und den eigenen Eltern. Den Eltern ermöglicht man durch den Auftritt in der unmittelbaren Nähe das Zuschauen.

Nicht zuletzt ist Zirkus eine sehr öffentlichkeitswirksame Angelegenheit. Und das steht unserer Arbeit gut. Wir als Pädagogen machen manchmal übrigens einen ganz schönen Spagat, denn wir halten die Mitmachschwelle niedrig und müssen zugleich vor einem kritischen Publikum gute Leistung und Stimmung auf der Bühne erbringen.

Ein paar Daten

Unser Programm dauert ca. 40 Minuten, zum Aufbau wird etwa eine Stunde benötigt. In jeder Zirkussaison arbeiten zwischen 10 und 18 Kinder und Jugendliche und mindestens zwei, besser drei Betreuer/innen mit. Mitmachen kann man ab sechs Jahren ohne Altersbeschränkung nach oben. Ein bis zwei von den älteren erfahrenen Artist/innen dabeizuhaben ist optimal, da sie Abläufe kennen, verantwortlich Aufgaben übernehmen können und auch mal durchgreifen hinter der Bühne. Bei Akrobatik, Jonglieren und Feuerspucken sind erwachsene Betreuer/innen mit auf der Bühne, ansonsten versuchen wir dies zu vermeiden. Bei einem Engagement machen wir einen Vertrag, in dem auch das Honorar und die Verköstigung der Artist/innen festgelegt wird. Für einen Auftritt verdient jede/r Artist/in drei Euro, denn wir erwarten regelmäßige Probenarbeit und für die geleistete Arbeit sollen die Kinder auch entlohnt werden, zumal die Entlohnung von Arbeit in der Lebenswelt einiger Kinder nicht vorkommt, da die Familien Sozialhilfe bekommen und/oder arbeitslos sind.

Kontakt:
Caritasverband Wiesbaden e.V.
Stadtteilbüro Bauhof
Uwe Michele
Teplitzstr. 17
65203 Wiesbaden-Biebrich
Tel. 0611/9749718, Fax: 0611/4115827
mail: biebrich-suedost@t-online.de